

bis 3 Uhr nachmittags, die Nachschicht von 3 nachmittags bis 12 Uhr nachts.

Die in den letzten Jahren erwähnte Erscheinung, dass die Bergarbeiter der in Rede stehenden Werke bei Eintritt größerer Verdienste weniger Schichten verfahren und bei jeder sich darbietenden Gelegenheit feiern, sich demnach aus eigenem Antriebe auf einen gewissen Höchstverdienst beschränken, ist auch im Jahre 1900 auffallend zutage getreten, zum Nachtheile der Arbeiterschaft und der Förderungsmenge. Durch diesen Umstand wird auch die Leistung nicht wenig beeinträchtigt. Die angestellten Versuche mit probeweiser Einführung der Achtstundenschicht an mehreren Arbeitsstellen haben kein befriedigendes Resultat ergeben. (Summarischer Bericht der Handels- und Gewerbekammer in Brünn über die geschäftlichen Verhältnisse in ihrem Bezirke während des Jahres 1900, S. 107—109.)

## Neueste Patentertheilungen in Oesterreich.

Auf die nachstehend angegebenen, mit dem Berg- und Hüttenwesen in Beziehung stehenden Gegenstände ist den nachgezählten in den letzten Monaten ein Patent von dem dabei bezeichneten Tage ab ertheilt worden; dasselbe wurde unter der angeführten Nummer in das Patentregister eingetragen<sup>1)</sup>:

Patent-  
klasse

1. Pat. Nr. 3366. Elektromagnetischer Erzscheider mit 2 gegenüberliegenden umlaufenden Walzen. Emil Kräuser, Berggrath in Mechernich. Vertreter W. Theodorovič, Wien. Vom 15. October 1900 ab.
40. Pat. Nr. 3449. Tiegel oder Retorten. Alleyne Reynolds, Hüttingenieur in Sheffield. Vertreter V. Karmin, Wien. Vom 1. November 1900 ab.
5. Pat. Nr. 3490. Bohrbrunnen. Olaf Terp, Bohrtechniker in Wien. Vertr. V. Tischler, Wien. Vom 1. November 1900 ab.
5. Pat. Nr. 3498. Gesteinsbohrmaschine mit Druckluftbetrieb. Ruhrbaler Maschinenfabrik, H. Schwarz & Comp. in Mühlheim a. d. Ruhr. Vertreter J. Fischer, Wien. Vom 1. November 1900 ab.
36. Pat. Nr. 3508. Dauerbrandofen für Braunkohle, Torf u. dergl. Ewald Demmer in Barmen. Vertreter E. Winkelmann, Wien. Vom 1. November 1900 ab.
80. Pat. Nr. 3523. Kollergang. Othmar Erfurth in Teuchern. Vertreter J. Fischer, Wien. Vom 1. October 1900 ab.
1. Pat. Nr. 3615. Elektromagnetische Erzscheider mit gegenüberliegenden umlaufenden Walzen. Emil Kräuser, Berggrath in Mechernich. Vertreter W. Theodorovič, Wien. Vom 1. October 1900 ab.
5. Pat. Nr. 3579. Tiefbohrvorrichtung mit zurückziehbarem Bohrschwendel. Anton Raky in Erkelenz, Rheinland. Vertr. H. Schmolka, Prag. Vom 1. November 1900 ab.
5. Pat. Nr. 3621. Elektrischer Bohrmeißel. William Henry Mac Garvey in Glinik Maryampsolski, Galizien. Vertr. J. Lux, Wien. Vom 1. Mai 1899 ab.
63. Pat. Nr. 3585. Transportkarre für eiserne Träger. Paul Hossfeld in Hamburg-Hamm. Vertr. W. Theodorovič, Wien. Vom 15. November 1900 ab.
85. Pat. Nr. 3667. Wasserreinigungs- und Vorwärmegerät. Anton Padour, beh. aut. Bergbauingenieur in Bruch. Vertreter V. Monath, Wien. Vom 1. August 1900 ab.

<sup>1)</sup> Nach dem im Verlage der Mäng'schen k. u. k. Hof-Verlags- und Universitäts-Buchhandlung erscheinenden „Oesterreichischen Patentblatte“, Heft 3, 4, 5 u. 6, Jahrg. 1901.

Die Patentbeschreibungen sind durch die Buchhandlung Lehmann & Wentzel in Wien erhältlich.

4. Pat. Nr. 3759. Heizbrenner für flüssige Brennstoffe. Joseph S. Goodwin in London. Vertreter A. v. Stern, Wien. Vom 15. November 1900 ab.
- 10b. Pat. Nr. 3696. Bindemittel für die Briquettefabrication. C. A. Dillon de Micheroux in Namur. Vertreter V. Monath, Wien. Vom 1. December 1900 ab.
- 10c. Pat. Nr. 3758. Verfahren und Apparat zur Herstellung von Cokes mit Gewinnung der Nebenprodukte. Dr. Paul Naef in New-York. Vertreter M. Schmolka, Prag. Vom 15. December 1900 ab.
- 49b. Pat. Nr. 3688. Verfahren zur Herstellung geschweißter Hohlkörper. Fritz F. Maier in Wien und Redenhütte in Zabrze, O. S. Vertreter V. Karmin, Wien. Vom 1. October 1900 ab.
- 49b. Pat. Nr. 3690. Maschine zur Herstellung von Ketten aus einem Metallstab. David Roche in Cleveland. U. S. A. Vertreter J. Lux, Wien. Vom 15. October 1900 ab.

## Notizen.

**Die Kaolingruben im Vicentinischen.** Seit einem halben Jahrtausend werden die Kaolingruben in den Gemeinden Tretto, Schio, Sant'Orso und Torrebelvicino in der italienischen Provinz Vicenza ausgebaut, ohne dass das Lager an Ergiebigkeit eingebüßt hätte. Dieses, zwischen Triaskalk im Liegenden und Porphyrtuff im Hangenden eingebettete Lager besteht aus einem thonigen Kaolin, der im Handel unter dem Namen weißer Thon von Vicenza bekannt ist. Es wird von einer Hauptlinse und mehreren kleineren Linsen, welche von NO nach SW gerichtet und schwach gegen SO geneigt sind, gebildet, hat die größte Mächtigkeit im Orcothale in der Gemeinde Tretto und erstreckt sich, jedoch nicht immer banwürdig, bis zum Berge Civillina und dem oberen Laufe des Agno, also bis in die Region der Voralpen im Norden und Westen des Vicentinischen, welche porphyrische und pyroxenische Massen einschließen, die für jünger als die erwähnten Kalke, aber ebenfalls der triassischen Periode angehörend, angesehen werden. Von der Zersetzung eben dieser Gesteine, welche durch den darin reich vertheilten Eisenkies begünstigt wurde, röhrt das Kaolinlager her. Der kaolinische Thon ist entweder weiß und plastisch mit wenigen Ueberbleibseln von Feldspath und liefert dann, nach dem Waschen, mehr als 50% verwendbares Material; oder er ist weniger rein und gibt dann nur etwa  $\frac{1}{3}$  Verkaufswaare. Immer jedoch ist eine mehr oder weniger starke Verunreinigung durch eisenhaltige Substanzen vorhanden, und dies ist die Ursache, dass der Kaolin, welcher sich zu vorzüglichen Hafnerarbeiten (neben den vielen anderen Verwendungsarten bei der Fabrication von Papier, Seifen, Farben etc.) eignet, nicht zur Porzellanfabrication verwendet werden kann. Man hofft aber auch dieses zu erzielen, wenn die, angeblich im Zuge befindlichen Versuche, das Eisenoxyd auf elektro-magnetischem Wege abzuscheiden, gelingen sollten. — Die Verarbeitung des Kaolins, welche am Gewinnungsorte vor sich geht, hat die Herstellung von Broden zum Endzwecke, in welcher Form er in den Handel gelangt; die dabei durchgeföhrten Operationen ließen sich sehr vereinfachen, wenn der Grubenbetrieb in großem Maßstabe möglich wäre, anstatt, wie es heute der Fall ist, von zahllosen Besitzern, die hart nebeneinander bauen, im Kleinen geführt zu werden. Die Gefahren dieses Kleinbetriebes werden nur dadurch verringert, dass mit Rücksicht auf die Bewetterung der Bäue nur vom November bis Mai darin gearbeitet wird. In der Zwischenzeit wird das ausgeforderte Materiale zu Gute gebracht, es vollzieht sich aber gleichzeitig in der Grube eine Veränderung, indem durch den unter Druck stehenden Blähton die engen Strecken sich wieder ausfüllen, so dass bei Wiederaufnahme der Grubenarbeit neues Abbaumateriale ansteht. Die Jahresproduktion beläuft sich auf etwa 4000 t Verkaufswaare im Werthe von 55 000 K, welche im Lande verbraucht, zum Theile auch nach Oesterreich und Griechenland exportirt wird. („Rassegna mineraria.“) E.

**Verzollung des kupferhältigen Eisenkieses bei der Ausfuhr aus Spanien.** Die spanische Zollverwaltung hat neuerdings erklärt, dass die kupferhältigen Eisenkiese, welche bekannt-